

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Schlachtfeld.

Angelpunkte der neuen Großkampffront wurden die Gegenden von Lens im Norden und Quéant im Süden. Nördlich der Scarpe, die von Arras kommend das ungeheure Schlachtfeld in zwei annähernd gleiche Hälften zerlegt, beherrschen die aus den Kämpfen des Jahres 1915 bekannten Höhenrücken von Notre Dame de Lorette und Vimy das Land. Südlich des Flusses zeigt sich eine reichere Höhengliederung, unterbrochen durch Sumpfniederungen bei Pelves, im Grunde des Cojeul-Baches bei Wancourt, Guémappe, Bis-en-Artois und in den Niederungen des Sensée-Flüßchens bei Croisilles und Fontaine-lez-Croisilles. Kleinere Gruppen zerstreuten Buschwerkes, in der Nähe der Dörfer zusammenrückend und hier zu größeren Waldstücken und Parks auswachsend, behindern die weite Sicht.

Es war kein blindes Zufallsspiel des Krieges, daß sich gerade bei Arras schwere und hartnäckige Kämpfe abspielten. Der Aufbau des Geländes sowie die verkehrswichtige Lage der Stadt mußten Arras in der französisch-englischen Verteidigungslinie zu einem Punkt von besonderer Bedeutung erheben. Die 13 km nördlich von Arras gelegene, in der Hand der Engländer sich befindende Lorettohöhe bot bis halbwegs Douai eine glänzende Beobachtung. Westlich der Stadt Lens tritt diese Höhe bis hart an das Kampffeld heran. Nur durch eine schmale Senke von ihr getrennt, zieht sich, Vor- und Hintergelände weit überragend, von der Trümmerstätte Givenchy-en-Gohelle aus in südöstlicher Richtung der Höhenrücken von Vimy. Jenseits der Nationalstraße Lens—Arras findet er in der Telegraphenhöhe seinen Ausläufer in das Wellengelände nördlich der Scarpe. Langgestreckt, zum Teil tafelförmig ausgebildet, fällt dieser Berg Rücken gegen das rückwärtige Gelände (deutsche Seite) steil ab, während sich seine Hänge feindwärts sanft neigend fingerartig in ein durch viele flache Erhebungen durchbrochenes, unübersichtliches Gelände erstrecken. Weit schweift der Blick von der Höhe nach Osten in das ebene Land, das nur von unbedeutenden Hügeln durchzogen sich in der Richtung auf Douai verliert. Auf ihr oder hart am Fuße liegen die Dörfer Vimy, Thélus, Farbus, Bailleul, Athies und Fampouze, durch die jahrelange Beschießung mehr oder weniger zertrümmert. Ihre überragende Lage machte die Vimy-Höhe seit Jahren zu einem Brennpunkt andauernder Kämpfe. Oft schon hatte der Feind versucht, sie in seine Hand zu bringen und sich den Einblick in das Hintergelände der deutschen Arrasfront zu verschaffen, das eigene Rückengebiet aber der deutschen Beobachtung zu entziehen. Gelang